



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Eine Veranstaltung des „Centrums für Religion und Moderne“ (CRM) und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU Münster. Dem Exzellenzcluster gehören gut 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen an. Sie untersuchen das Verhältnis von Religion und Politik von der Antike bis heute und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Verbund dieser Art. Bund und Länder fördern das Vorhaben von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Das CRM ist aus dem Exzellenzcluster erwachsen und soll die interdisziplinären Forschungen zum Verhältnis von Religion und Moderne weiter intensivieren, neue Forschungs Kooperationen anstoßen und öffentliche Debatten begleiten. Die Mitglieder erforschen Themen im Spannungsfeld von Religion und Politik, Recht, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie die Rolle von Religionen in Modernisierungsprozessen.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Lenkungsausschuss der Deutschen-Islam-Konferenz, 10. November 2015.
Foto: Henning Schaacht; Vince Musil/The White House, wikipedia



Podiumsdiskussionen des Exzellenzclusters und des CRM

im Rahmen der Ringvorlesung „Religionspolitik heute“

> Reformdruck in der Religionspolitik?

Positionen von Parteien, Religions- und
Weltanschauungsgemeinschaften

28.06.2016 und 05.07.2016



Podiums-
diskussionen

Art 4

- (1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
- (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
- (3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst oder zu ähnlichen Märschen und Übungen gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Art. 4

› Reformdruck in der Religionspolitik?

Die Parteien in Deutschland haben das Feld der Religionspolitik lange vernachlässigt – obwohl Religionsfragen die Gesellschaft zunehmend polarisieren. Das zeigen Konflikte um Moscheebau, Kopftuch, Kreuzifix, Beschneidung, Schächten oder Islamunterricht.

Besteht Reformdruck in der Religionspolitik? Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ und das Centrum für Religion und Moderne (CRM) der WWU bringen Wissenschaft, Politik, Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften ins Gespräch.

Die öffentlichen Podiumsdiskussionen sind Teil der Ringvorlesung „Religionspolitik heute. Problemfelder und Perspektiven in Deutschland“, die sich im Sommersemester 2016 mit aktuellen Fragen der Islam- und Religionspolitik befasst, auch im internationalen Vergleich. Ziel ist es, eine differenzierte Debatte in Politik und Gesellschaft über religionspolitische Grundsatzfragen sowie aktuelle Konflikte und Lösungen zu stärken.

› Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ und
Centrum für Religion und Moderne (CRM)

Dr. Daniel Gerster, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im CRM

Viola van Melis, Leiterin des Zentrums für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters

Prof. Dr. Detlef Pollack, Sprecher des Exzellenzclusters

Prof. Dr. Ulrich Willems, Vorstandsmitglied des Exzellenzclusters und des CRM

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1

48143 Münster

religionundpolitik@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-23376

› Zeit und Ort

28.06.2016 und 05.07.2016 | 18:15–19:45 Uhr

Fürstenberghaus, Hörsaal F1

Domplatz 20-22

48143 Münster

› Programm

28.06.2016 | 18:15–19:45 Uhr

Podiumsdiskussion **Reformdruck in der Religionspolitik?**
Die Positionen von Parteien

Volker Beck (Die Grünen), Kerstin Griese (SPD), Claudia Haydt (Die Linke), Thomas Sternberg (CDU), Ulrich Willems (Exzellenzcluster)

Moderation: Joachim Frank (Chefkorrespondent DuMont Mediengruppe)

05.07.2016 | 18:15–19:45 Uhr

Podiumsdiskussion **Reformdruck in der Religionspolitik?**
Die Positionen von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Avichai Apel (Orthodoxe Rabbinerkonferenz), Michael Bauer (Humanistischer Verband Deutschlands), Marianne Heimbach-Steins (Exzellenzcluster), Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime in Deutschland), Stephanie Springer (Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers)

Moderation: Joachim Frank (Chefkorrespondent DuMont Mediengruppe)